



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 0 5 - 0 0 0 3**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e)

V

Wirtschaftsplan 2019 der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Andreas Kowol
Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung: _____

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)

Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Ziel ist die Festlegung der maximalen Verlustübernahme durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH für die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH zur Finanzierung des ÖPNV durch die Stadtverordnetenversammlung.

Anlagen:

/

C Beschlussvorschlag:

1. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird der durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH auszugleichende Verlust der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH aktualisiert und auf 34.480 T€ festgelegt.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den hierin enthaltenen Ergebnisanteil 2019 durch das Projekt City-Bahn in Höhe von 2.884 T€.
3. Von der Mittelfristplanung des durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH auszugleichenden Verlustes der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH in Höhe von 39.650 T€ (2020), 43.044 T€ (2021), 45.336 T€ (2022) und 48.459 T€ (2023) wird Kenntnis genommen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass weitere Projekte wie das 365-Euro-Ticket, das Mieter-Ticket Schelmengraben oder zusätzliche Schnellbusverbindungen aus dem Umland in dieser Aktualisierung des Wirtschaftsplans noch nicht enthalten sind, da die konkrete Ausgestaltung dieser Beschlüsse und Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan noch nicht abgeschlossen ist. Zudem ist die Veranschlagung der daraus entstehenden Kosten erst im Wirtschaftsplan 2020 notwendig.

D Begründung

Zu 1:

Die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (ESWE Verkehr) befindet sich im intensiven Wandel vom kommunalen reinen Verkehrsunternehmen, das ausschließlich Busverkehrsleistungen anbietet, hin zum umfassenden Mobilitätsanbieter der Landeshauptstadt Wiesbaden mit Perspektive eines komplett emissionsfreien Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Maßgeblich hierfür sind insbesondere die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung:

- Beschluss Nr. 0283 vom 22.09.2016 (ESWE Verkehr zum modernen Mobilitätsdienstleister ausbauen)
- Beschluss Nr. 0069 vom 16.02.2017 und Nr. 0590 vom 21.12.2017 (City-Bahn)
- Beschluss Nr. 0233 vom 29.06.2017 (Emissionsfreier ÖPNV in Wiesbaden)
- Beschluss Nr. 0390 vom 14.09.2017 (Parkraummanagementkonzept)
- Beschluss Nr. 0393 vom 14.09.2017 (Implementierung eines öffentlichen Fahrradvermietensystems in Wiesbaden)
- Beschluss Nr.0379 vom 06.09.2018 (Sofortpaket für den Luftreinhalteplan zur Abwendung eines Dieselfahrverbots für die Landeshauptstadt Wiesbaden)
- Beschluss Nr. 0486 vom 08.11.2018 (Der Verantwortung bewusst - ein umfassendes Mobilitätsleitbild entwickeln und umsetzen).

Neben der **Steigerung der Verkehrsleistungen im Kerngeschäft Buslinienverkehr** in Wiesbaden und im ausbrechenden Verkehr auf rund 13 Mio. Nutzwagenkilometer im Jahr 2019 arbeitet ESWE Verkehr intensiv an der Umsetzung der Strategie eines emissionsfreien ÖPNV mit den Teilprojekten **Einführung einer City-Bahn** inklusive umfangreicher Bürgerbeteiligung, Ersatz der Dieselfusse durch **Batteriebusse** nebst Einrichtung und Ertüchtigung des **Parkplatzes Salzbachau** zur Busabstellung sowie Einsatz von **Brennstoffzellenbussen** nebst Bau einer Wasserstofftankstelle.

Im Sommer 2018 wurde das **Fahrradvermietensystem** ESWE Verkehr meinRad eingeführt, im Herbst 2018 wurde die **neue Mobilitätszentrale** von ESWE Verkehr eröffnet, mit ausgeweiteter Anzahl Beratungsplätzen, ausgedehnten Servicezeiten und besserer telefonischer Erreichbarkeit, im Dezember 2018 wurden die ersten zehn **Mobilitätsstationen** im Stadtgebiet Wiesbaden eröffnet, die Konzeption für ein flächendeckendes **Car-Sharing** in der Landeshauptstadt Wiesbaden wird vorbereitet, in 2019 die **Nachrüstung von 100 Dieselfussen** mit Filtersystemen, **On-Demand-Shuttle-Verkehre** und **Autonomes Fahren** sollen pilotiert werden, die Erstellung eines **umfassenden Mobilitätsleitbilds** für die Landeshauptstadt Wiesbaden sowie die Vergabe eines Konzeptes zum **Parkraummanagement** wurden vorbereitet.

Mit Beschluss Nr. 0004 des Beteiligungsausschusses vom 23.01.2018 war der durch die WVV auszugleichende Verlust der ESWE Verkehr für das Jahr 2019 zunächst vorläufig auf 30.267 T€ festgelegt worden.

Ausgelöst durch den von einer Vielzahl von Beschlüssen der politischen Gremien der Landeshauptstadt Wiesbaden veranlassten Aufgaben- und Maßnahmenzuwachs wurde die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2019 mehrfach weiterentwickelt, und zwar zur:

- Sitzung des Aufsichtsrates ESWE Verkehr am 15.11.2018
- Besprechung zwischen ESWE Verkehr, Dezernat für Umwelt, Grünflächen und Verkehr sowie dem Kämmerer und dem Kämmererleiter am 17.01.2019
- Sondersitzung des Aufsichtsrates ESWE Verkehr am 07.02.2019
- Besprechung mit WVV-Geschäftsführung und Beteiligungsverwaltung am 21.02.2019.

Hiernach wird der durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH auszugleichende Verlust der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH zur Finanzierung des ÖPNV für das Wirtschaftsjahr 2019 aktualisiert auf 34.480 T€ festgelegt.

Das geplante Jahresergebnis 2019 der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH stellt sich somit wie folgt dar:

Wirtschaftsplan 2019

Gewinn- und Verlustrechnung zur zweiten Aktualisierung

GuV mit neuen Maßnahmen in T€	IST	HR	WiPlan	Mittelfristplanung			
	2017	2018 (*)	2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse	51.716	54.991	57.019	58.579	60.126	61.767	63.386
Bestandsveränderungen	74	-72	0	0	0	0	0
Aktiviert. Eigenleistung	3	84	0	0	0	0	0
Sonst. Betr. Erträge	6.455	7.277	4.806	5.412	5.496	5.532	5.560
Materialaufwand	12.228	12.155	13.439	13.745	13.854	13.565	14.204
Personalaufwand	49.055	54.883	58.196	60.709	62.936	65.037	67.184
Abschreibungen	6.732	6.984	8.454	12.651	13.815	15.094	16.614
Sonst. Betr. Aufwand	9.364	12.915	14.359	13.690	14.274	14.521	14.726
Zinsergebnis	-840	-1.013	-1.827	-2.814	-3.754	-4.386	-4.646
Ergebnis gewöhnl. Geschäfte	-19.971	-25.670	-34.450	-39.618	-43.011	-45.304	-48.428
AO-Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	35	33	33	33	33	33	33
Erträge Verlustübernahme	20.006	25.704	34.480	39.650	43.044	45.336	48.459
Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0

* Stand im Jahresabschluss: 20.02.2019

Aufgrund von Rundungen können Differenzen in den Summen entstehen.

Die Umsetzung der o. g. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und genannten Projekte und Maßnahmen führt bei ESWE Verkehr zu einer Ausweitung des hierfür notwendigen Mitarbeiterbestandes mit entsprechender Erhöhung des Personalaufwandes.

Bezüglich des Teilprojektes Batteriebusse und Ladeinfrastruktur im Rahmen des Gesamtprojektes eines emissionsfreien ÖPNV wird abschließend auf das finanzielle Risiko der noch laufenden Angebotsauswertung hingewiesen, da die Angebote die Prämissen des Wirtschaftsplans übersteigen können.

Zu 2:

Im Wirtschaftsplan 2019 ist ein Ergebnisanteil durch das Projekt City-Bahn in Höhe von 2.884 T€ enthalten. Hierin sind zusätzliche Kostenpositionen für das Projekt in Höhe von 1.198 T€ integriert, die vorrangig aufgrund zusätzlicher Maßnahmen für Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit anfallen werden.

Zu 3:

Die Umsetzung der o. g. Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und genannten Projekte und Maßnahmen führt bei ESWE Verkehr in den Folgejahren zu einer aktualisierten Mittelfristplanung des durch die WVV Wiesbaden Holding GmbH auszugleichenden Verlustes der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH in Höhe von 39.650 T€ (2020), 43.044 T€ (2021), 45.336 T€ (2022) und 48.459 T€ (2023).

Zu 4:

Weitere Maßnahmen wie zusätzliche Schnellbuslinien aus dem Umland, ein Mieter-Ticket Schelmengraben sowie das mit dem Sofortpaket für den Luftreinhalteplan grundsätzlich beschlossenen 365 Euro-Ticket sind noch nicht im Wirtschaftsplan 2019 der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH enthalten. So erfordert die Einführung des 365 Euro-Tickets zunächst Gespräche und Verhandlungen mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und der Landeshauptstadt Mainz. Alle erforderlichen Detailfragen für die Einführung des Tickets sind bis zur bevorstehenden Beratung des Doppelhaushaltes 2020/2021 abzuarbeiten.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan,

/

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

IV. Ergänzende Erläuterungen

/

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 28. Februar 2019

Andreas Kowol
Stadtrat